

Artikel von Pater Mag. Josef Riegler O.Cist.
Pfarrer der Pfarre Podersdorf am See

Wir bauen keine Kirche!

Mit dieser Überschrift, als besondere Herausforderung zum Nachdenken, geht der Pfarrgemeinderat der Pfarre Podersdorf am See an die Öffentlichkeit. Denn es wird sehr wohl gebaut - aber nicht im alten triumphalistischen Sinne einer ortsbildbeherrschenden Kirche, samt einem dementsprechenden dazugehörigen Pfarrheim. Vielmehr wird der Erfordernis einer viel zu kleinen Kirche und eines total baufälligen Pfarrheims Rechnung getragen: Bei einer 25%igen regelmäßigen Teilnahme der ca. 2.000 Einwohner an der Sonntagsmesse, sowie einem stark spürbaren Anwachsen der Gottesdienstteilnehmer im Sommer durch die bis zu 10.000 Touristen erfordert das bisher in den Sommermonaten vier Sonntagsmessen. Dabei ist der Altarraum derart klein, daß der liturgisch vorgeschriebene Ambo nicht aufgestellt werden kann und sonstige freie Messmitgestaltungen, vor allem durch die Kinder und Jugendlichen, kaum stattfinden können. Das bisherige Pfarrheim ist eine über 100jährige ehemalige Pfarrvolksschule in sehr desolatem Zustand.

Dem allem wird versucht, durch ein neues Pfarrzentrum am Platz, bestehend aus einem Sonntagsgottesdienstraum und einem Pfarrheim, Rechnung zu tragen. Das heißt, daß die bisherige Kirche ortsbildprägend als Ganzes bestehen bleibt und als Wochentagskapelle weiterhin

verwendet wird, sowie der 300 Jahre als Pfarrhof mit Wohnung des Pfarrers und Gästezimmer vollkommen erhalten bleibt.

Das neue Pfarrzentrum schließt sich mit der bisherigen Sakristei, welche adaptiert wird, an die alte Kirche an und benötigt daher weder einen eigenen Kirchturm, noch eine eigene Sakristei. Weiters soll das Pfarrgrundstück von hinten - notwendig wegen eines neu zu schaffenden Parkplatzes vis-à-vis der Straße - einen gleichwertigen Zugang zum Gottesdienstraum erhalten. Auch eine möglichst große Fläche an Wiese für diverse Sommerfeste verschiedenster Gruppierungen des Ortes sollte weiterhin vorhanden sein.

Mit diesen Bedingungen wurde ein offizieller Architektenwettbewerb durch die Pfarre, eingeschränkt auf den Raum Wien, Niederösterreich und Burgenland, durchgeführt. Von den 39 Interessenten sind in einer ersten Phase acht Architekten ausgewählt worden, welche anonym im Hauptbewerb antraten. Das Siegerprojekt "lichtblau.wagner" aus Wien erhielt auch den Auftrag als Generalplaner.